



Fuchs und Ente.

Fuchs: „Frau Ente, was schwimmst du dort auf dem Teich?
Komm doch einmal her an das Ufer gleich!
Ich hab' dich schon lange was wollen fragen.“

Ente: „Herr Fuchs, ich wüßte dir nichts zu sagen.
Du bist mir so schon viel zu klug.
Drum bleib' ich dir lieber weit genug.“

Herr Fuchs, der ging am Ufer hin
und war verdrießlich in seinem Sinn.
Es listete ihn nach einem Braten;
das hatte die Ente gar wohl erraten.
Heut hätt' er so gerne schwimmen können.
Nun muß' er ihr doch das Leben gönnen.

Hey.

Der Jäger und der Fuchs.

1. Der Jäger birscht mit seiner Büchsf'.
Da schleichen übers Feld die Fuchsf'.
2. Er sackelt nicht und spannt den Hahn
und legt die Büchse sicher an.
3. Piff, pass! da prasseln hin die Schrot',
und pumps! — der alte Fuchs ist tot.
4. Der Jäger spricht: „He, Feldmann, flugs,
nun apportiere mir den Fuchs!“
5. Der Feldmann sucht mit seiner Schnauz'
und hat ihn schon, den alten Rauz.
6. „Du hast gerupft so manche Gans;
jetzt zaust man dich bei deinem Schwanz.“
7. Du hast geschüttelt manchen Hahn;
jetzt packt man dich beim Kragen an.